

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 6. November 1963

Blatt 2383

Baufortschritte bei der Wiener Secession

6. November (RK) Der Umbau der Wiener Secession, der von der Stadtverwaltung im Frühjahr 1963 begonnen wurde und im Frühling 1964 beendet sein soll, macht planmäßige Fortschritte. Bei den Arbeiten wird der Absicht Rechnung getragen, die seinerzeit vom Erbauer Architekt Olbricht geschaffene Form wiederherzustellen. Andererseits soll das Gebäude allen Gegenwartserfordernissen für ein Ausstellungszentrum angepaßt werden.

Die Wiener Secession hat in den letzten Jahrzehnten viel von ihrem ursprünglichen Zustand eingebüßt, vor allem durch die unmittelbar nach Kriegsende erfolgte Reparatur des durch Bombentreffer stark beschädigten Hauses. Bei dieser durch Materialmängel stark behinderten Aktion ist die Verwendbarkeit des Gebäudes für diverse Ausstellungen erfolgreich wieder erreicht worden, ohne daß dabei auf architektonische Feinheiten Bedacht genommen werden konnte. So erhielt die Secession damals eine, den Zeitumständen entsprechende, aber auf die Dauer ungenügende Dachkonstruktion, stilwidrige Lichtöffnungen mußten aus den Mauern gebrochen werden und dergleichen mehr. In den Folgejahren machte sich die fortschreitende Abnutzung des Objektes immer stärker bemerkbar.

Nunmehr trägt ein bereits fertig montiertes Stahlgerüst das ebenfalls vollendete Glasdach, wodurch anderweitige Tageslichtquellen ebenso wegfallen wie gemauerte Stützwände, die die Verwendung der großen Halle bisher stark beeinträchtigt haben.

./.

Von außen gesehen, ist damit auch die ehemalige von Olbricht geschaffene Silhouette der Secession wiederhergestellt. Andererseits wird die eigentliche Lichtdecke, die - einem Filter vergleichbar - zwischen dem Dach- und dem Hauptausstellungsraum vorgesehen ist, bis zur Saalhöhe von fünf Meter gesenkt und damit die gewünschte Intimität der Atmosphäre bewirkt. Im Vordertrakt führt eine ähnliche Deckensenkung zum Gewinn eines neuen Ausstellungsraumes im ersten Stock.

Der Ausstellungsraum im Souterrain wird ebenfalls neu adaptiert und mit einer Vorführkabine für Lichtbilder ausgestattet. Bequeme Stiegen verbinden an Stelle der bisherigen Wendeltreppen alle Stockwerke des Hauses.

Auf die Schaffung der von der Haupthalle gesonderten Ausstellungsmöglichkeiten wird deshalb besonderer Wert gelegt, weil die Mitglieder der Wiener Secession nicht wie in den Anfängen ihres Zusammenschlusses einer einheitlichen Kunstrichtung folgen, sondern unterschiedliche Stilarten pflegen. Die Trennung der Kollektiv-Ausstellungen bestimmter Mitglieder von großen Sammelausstellungen ist dadurch notwendig geworden.

Die Besucher der Secession werden künftig durch das Hauptportal, das wieder von der ursprünglich vorhandenen Oberlichte und einem mit Kupfer verkleideten Tor verschlossen wird, ins Hausinnere gelangen und moderne Garderoben vorfinden. Nach Besichtigung der ausgestellten Werke steht ihnen ein im Souterrain befindliches Buffet zur Verfügung. Mit dieser Einrichtung folgt die Secession dem Beispiel auswärtiger Sammlungen und Expositionszentren, die mit der Führung kleiner Cafés zusätzliches Publikum gewonnen haben.

Über dem Haus soll die charakteristische Laubkuppel in Gold erstrahlen, während ihre Innenseite, die sogenannte Kuppeluntersicht, in hellem Grün gehalten ist.

Bürgermeister Jonas eröffnete Tagung über Jugendwohlfahrt
=====

6. November (RK) Bürgermeister Jonas eröffnete heute früh im Wiener Rathaus die außerordentliche Vollversammlung der Sektion Jugendwohlfahrt der Arbeitsgemeinschaft für öffentliche Fürsorge und Jugendwohlfahrtspflege in Österreich. In dieser Arbeitsgemeinschaft, die bereits im Jahr 1927 gegründet wurde, ihre Tätigkeit jedoch zwischen 1934 und 1946 unterbrechen mußte, sind die Landesjugendreferenten der neun Bundesländer, die Referenten der Magistrate Wien, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz und Salzburg sowie Vertreter der Bundesministerien für Inneres, Justiz und Soziale Verwaltung zusammengeschlossen.

Nach der Begrüßung der Tagungsteilnehmer durch Wohlfahrtsstadtrat Maria Jacobi würdigte Bürgermeister Jonas in seiner Eröffnungsrede die bisherige Tätigkeit und die Erfolge der Arbeitsgemeinschaft, die eine wertvolle Hilfe für die gesetzgebenden Körperschaften darstellt. "Dabei ist es Ihr Vorzug", sagte der Bürgermeister, "eben keine gesetzlich beschlußberechtigte Körperschaft zu sein. Ihre Tätigkeit wird dadurch lebendiger, ungehemmter und vielleicht sogar erfolgreicher. Sie sind die Praktiker, die den Abgeordneten im Nationalrat an die Hand gehen sollen." Der Bürgermeister erinnerte sodann an die Bemühungen der Sektion Jugendwohlfahrt in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg, die entsprechenden Unterlagen für ein neues österreichisches Jugendwohlfahrtsgesetz bereitzustellen. Dieses Gesetz vom Jahr 1954 konnte sich dann auch auf die gründlichen Vorarbeiten der Arbeitsgemeinschaft stützen.

In einer kurzen Übersicht über die Tagesordnung der Vollversammlung hob der Bürgermeister die Besprechung des Gesetzentwurfes über die Neuordnung der Rechtsstellung des unehelichen Kindes hervor. Diese Rechtsstellung zu verbessern, ist eine der vordringlichsten Anliegen der Jugendfürsorge. Das Problem der unehelichen Kinder gibt es, seit es die Einrichtung der Ehe gibt, sagte Bürgermeister Jonas. Es ist eine der wichtigsten und schönsten Aufgaben, dafür einzutreten, daß uneheliche Kinder die gleichen Rechte haben wie die Kinder aus einer ehelichen Ver-

bindung. Einer gerechten Lösung dieses Problems werde der Dank vieler Tausender Menschen sicher sein. Mit dem Wunsch nach einem erfolgreichen Verlauf der Besprechungen eröffnete der Bürgermeister die Tagung.

Zu Mittag waren die Tagungsteilnehmer vom Bürgermeister zu einem Essen in den Rathauskeller eingeladen worden. In Vertretung des Bürgermeisters spielte Stadtrat Maria Jacobi die "Hausfrau" und hieß die Gäste im Namen der Stadt Wien herzlich willkommen.

- - -